

Richi AG übernimmt MK 120-5.1E



Kranübergabe an die Richi AG (v.l.n.r.): Stefan Röthlisberger, Sascha Egli (beide Liebherr-Baumaschinen AG), Daniel Tomic, Thomas Ringo, Stefan Maike, Markus Fleck (alle Richi AG), Marc Bollinger (Liebherr-Baumaschinen AG).

Neu gegen alt: Die Richi AG mit Sitz in Weiningen (Kanton Zürich) hat einen Liebherr-Mobilbaukran MK 120-5.1E übernommen. Der neue Kran ersetzt einen 19 Jahre alten MK 100 in der Flotte des Schweizer Unternehmens. Der Kranantrieb der MK-Mobilbaukrane ist seit der Einführung dieser Liebherr-Baureihe vor rund 25 Jahren elektrisch ausgeführt. Daher können MK-Krane serienmäßig direkt mit Baustellenstrom angetrieben werden – alternativ zum integrierten Dieselaggregat.

Um den Vorteil der emissionsfreien Kranarbeit herauszustellen, vermarktet Liebherr alle MK-Krane der aktuellen Baureihe mit einem „E“ in der Typenbezeichnung. Auch für die Richi AG war der elektrische Kranantrieb ein wichtiges Kaufkriterium. „Auf immer mehr Baustellen steigen die Anforderungen, möglichst wenig Emissionen zu verursachen. Durch den 63-Ampere-Fremdstromanschluss haben wir die Möglichkeit, den MK 120-5.1E elektrisch zu betreiben und so Emissionen zu reduzieren“, erklärt Markus Fleck, Bereichsleiter Krane & Spezialtransporte bei der Richi AG.

Mobilbaukrane: Alleskönner für den urbanen Einsatz

Seit rund zwanzig Jahren setzt die Richi AG auf das Konzept der Liebherr-Mobilbaukrane.

Ausschlaggebend sind die hohe Flexibilität und Effizienz, eine wirtschaftliche Logistik, der geringe Platzbedarf auf der Baustelle sowie die Leistungsfähigkeit bei großen Ausladungen über Störkanten hinweg. Der Betrieb erfolgt zudem geräuscharm und emissionsfrei mit Baustellenstrom.

Das Konzept kommt bei den Kunden an. So sei die gute Auslastung in den vergangenen Jahren der ausschlaggebende Grund gewesen, erneut in einen Mobilbaukran zu investieren. Auch für das Jahr 2026 sind die Auftragsbücher bereits erfreulich gut gefüllt. Die Richi AG erhält nicht nur positives Feedback von ihren Kunden, sondern auch vom eigenen Personal. „Wir haben unsere Kranführer aktiv in die Auswahl des Modells und die Konfiguration eingebunden. Mit dieser Investition stärken wir nicht nur unsere Flotte, sondern auch die Zufriedenheit und Motivation unseres Teams und sind bestens für kommende Projekte gerüstet“, so Fleck.

Richi ersetzt seinen 19 Jahre alten MK 100 durch den moderneren und leistungsstärkeren MK 120-5.1E. „Besonders überzeugt hat uns die hohe Tragkraft mit 3-Tonnen-Zusatzballast. Beim maximalen Radius von 52 Metern hebt er beachtliche 2,1 Tonnen. Wir haben eine Großzahl von Zimmereien, Holzbauunternehmen, Dachdecker sowie Garten und Landschafts-

bauer in unserem Kundenstamm. Der MK 120-5.1E ist schnell aufgestellt, braucht wenig Platz und kann häufig dort eingesetzt werden, wo unsere LKW-Ladekrane und der MK 88 nicht mehr ausreichen. Er eignet sich ideal und effizient für kurze Einsätze“, so Fleck.

Familienunternehmen mit 100-jähriger Geschichte

Die Richi AG ist ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Weiningen (CH), das seit 1924 von einer Kiesgrube zu einem vielseitigen Entsorgungs- und Versorgungsbetrieb mit rund 150 Mitarbeitenden gewachsen ist. Ihr Leistungsspektrum reicht von Baustofflieferung, Rückbau und Altlastensanierung bis hin zu Recycling, Entsorgung und Spezialtransporten. Einen besonderen Schwerpunkt legt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit: Stoffkreisläufe werden geschlossen, Transportwege minimiert und mit einem eigenen Biomassekraftwerk CO₂-neutral Strom und Wärme erzeugt. Unter dem Leitmotiv „Im Einklang mit Mensch, Natur und Umwelt“ versteht sich die Richi AG als verlässlicher Partner für Bau- und Infrastrukturprojekte in der Region.

In der Abteilung Krane & Spezialtransporte beschäftigt die Richi AG 25 Mitarbeitende und betreibt acht Mobilkrane, zwei Mobilbaukrane und fünf LKW-Ladekrane. Die enge Partnerschaft mit Liebherr besteht seit vielen Jahren.

Zweiter AC 7.450-1 für Wiesbauer



Von links nach rechts: Sebastian Siener, Spezialist Kranübergabe, Stefan Oerter, Sales Manager, beide Tadano; Begleitfahrzeug-Fahrer André Janitzek, Sissy Wiesbauer, Dominique Francois, Manager Service DACH bei Tadano, Florian Wiesbauer und Kranfahrer Jannik Weigle.

Für Florian Wiesbauer, Geschäftsführer des gleichnamigen Krandienstleisters aus Bietigheim-Bissingen, steht fest: „Der Tadano AC 7.450-1 ist der beste Kran seiner Klasse.“ Und er weiß, wovon er spricht – schließlich hatte sich sein Unternehmen 2021 die weltweit erste Auslieferung des AC 7.450-1 gesichert und seitdem so gute Erfahrungen mit dem Kran gemacht, dass man jetzt den zweiten bestellt hat. Übergeben wurde der Kran in Zweibrücken von Tadano Sales Manager Stefan Oerter an die beiden Geschäftsführer Sissy und Florian Wiesbauer, Kranfahrer Jannik Weigle und Begleitfahrzeug-Fahrer André Janitzek.

Einen Überraschungsgast gab es bei der Übergabe auch noch: Der ehemalige Tadano Sales Manager Michael Zieger ließ es sich nicht nehmen, seinen Ruhestand für einen Abstecher ins Werk Zweibrücken kurzzeitig zu unterbrechen, um der Übergabe beizuwohnen – hatte er den Verkauf doch selbst noch in seiner aktiven Zeit in die Wege geleitet. Für Stefan Oerter war es der erste Kran, den er für Tadano verkauft hatte, nachdem er die Nachfolge von Zieger angetreten hatte.

Kompakt wie ein 6-Achser – stark wie ein 8-Achser

Gründe, warum Florian Wiesbauer den AC 7.450-1 für den besten Kran seiner Klasse hält, gibt es reichlich. „Der AC 7.450-1 ist definitiv eine deutlich leistungsfähigere Alternative zu allen aktuell im Markt erhältlichen 6-Achsern“, erklärt er. Denn mit einer Unterwagenlänge von nur 15,99 Metern passt er trotz seiner zusätzlichen Achse hinsichtlich der Abmessungen ebenso in diese Klasse wie mit seiner Stützbasis von 8,49 Metern und seiner Gesamtlänge von 17,62 Metern. Weitere Highlights sind sein starker 80-Meter-Ausleger, das patentierte Wippausleger-Rüstsysteem für einen besonders schnellen, einfachen und sicheren Aufbau oder auch sein SSL, bei dem die Superlift-Arme ganz vorne am Kopf angebaut sind, sodass sie erheblich länger ausfallen und damit für höhere Traglasten sorgen. Hinsichtlich der Traglasten erweist sich der AC 7.450-1 daher im Vergleich zu anderen 7-Achsern als deutlich überlegen – und sogar manch ein 8-Achser hat in etlichen Auslegerstellungen das Nachsehen, wie der Hersteller betont.

Neben dem innovativen Kransteuerungssystem IC-1 Plus verfügt der neue AC 7.450-1 von Wiesbauer auch über das einzigartige Kameerasystem Surround View, das dem Kranführer die optimale Positionierung des Krans auf der Baustelle erleichtert: Dieses patentierte System nutzt sechs Kameras, um in einer computer-gestützten Darstellung die maximal möglichen Ausfahrweiten der Abstützungen am aktuellen Standplatz des Krans anzuzeigen. „Gerade weil wir häufig auf beengten Baustellen arbeiten, ist dieses System für uns enorm hilfreich – es unterstützt uns dabei, den Kran schnell und sicher optimal zu positionieren“, ergänzt Florian Wiesbauer. Zudem hilft das System auf dem Weg zur Baustelle dabei, beim Abbiegen Fußgänger und Radfahrer besser zu erkennen.

Ebenso wichtig wie die technischen Vorteile der Tadano Krane ist für Wiesbauer aber auch die vertrauensvolle Partnerschaft mit Tadano: „Unsere beiden Unternehmen pflegen seit vielen Jahren eine sehr enge Geschäftsbeziehung. Wir wissen, dass wir uns jederzeit zu hundert Prozent auf den Tadano Service verlassen können. Nicht zuletzt deshalb haben die Tadano Krane in unserem Fuhrpark seit Langem ihren festen Platz“, betont Sissy Wiesbauer.

AC 5.120-1 erweitert Flotte von Brüser Kranverleih

Mit der Übernahme eines neuen Tadano AC 5.120-1 baut Brüser Kranverleih seinen Fuhrpark weiter aus. Die offizielle Übergabe fand im Tadano Werk in Lauf an der Pegnitz statt, wo Thorsten Dietzel den neuen All-Terrain-Kran an die Firma Brüser übergab.

Mit seiner kompakten Bauweise, hoher Wendigkeit und einem Hauptausleger von bis zu 60 Metern bietet der neue Kran genau die Leistungsfähigkeit, die Brüser für seine vielseitigen Einsätze im Harz benötigt. Das Unternehmen legt vor allem Wert auf die Kombination aus Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit: „Unsere Erfahrungen mit Tadano-Kranen aus Lauf sind durchweg positiv. Die Maschinen sind leistungsstark, zuverlässig und wirtschaftlich im Betrieb. Gleichzeitig schätzen unsere Kranfahrer das Steuerungssystem, weil die Bedienung einfach ist – das erleichtert den Einsatz im Alltag erheblich.“

Neben der starken Leistung des Krans überzeigte auch das effektive Motoren-Konzept, das einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht und gleichzeitig hohe Performance bietet. Damit ist der Tadano AC 5.120-1 eine ideale Ergänzung für den Fuhrpark des Unternehmens.



Auch für Tadano ist die Übergabe ein weiteres Zeichen der vertrauensvollen Zusammenarbeit: „Mit Brüser verbindet uns seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Beziehung“, betont Thorsten Dietzel. „Wir bedanken uns

herzlich für das Vertrauen und freuen uns, dass ein weiterer Tadano-Kran aus Lauf künftig im Harz im Einsatz sein wird.“

Der fünfte LTM 1750-9.1 für Sommer

Die Sommer Kranverleih GmbH hat einen weiteren LTM 1750-9.1 von Liebherr übernommen. Mit fünf Kranen dieses Typs im Fuhrpark setzt das Bremer Familienunternehmen Maßstäbe in der Großkran-Klasse. Die Liebherr-800-Tonner finden vor allem in der Windkraft ein reiches Betätigungsfeld.

Im September 2020 beschaffte Sommer den ersten LTM 1750-9.1 und verstärkte damit seine Kranflotte deutlich. „Das war mutig damals, aber der Erfolg gab uns recht. Inzwischen betreiben wir fünf LTM 1750-9.1 und einen LTM 1650-8.1 und setzten damit einen besonderen Fokus auf die Großkran-Klasse. In diesem Jahr wird noch ein weiterer LTM 1650-8.1 unseren Fuhrpark erweitern“, erklärt Hagen Sommer, der zusammen mit seinem Cousin Björn das Familienunternehmen in der dritten Generation leitet.

Der 9-achsige LTM 1750-9.1 zeichnet sich dadurch aus, dass der komplette Teleskopausleger im öffentlichen Straßenverkehr mitgeführt werden kann. Konstruktiv ist er auf besonders kurze Rüstzeiten ausgelegt. Aufgrund seiner hohen Leistung ist er prädestiniert für Arbeiten in der Windkraft. Bei den Türmen der neusten Generation montiert der 800-Tonner die unteren Betonsegmente. Die oberen Segmente, Maschinenhaus und Rotor übernimmt dann ein großer Gittermastkran.



Kranübergabe in Echingen (v.l.n.r.): Jens Fähse (Liebherr-Werk Echingen GmbH), Hagen Sommer, Christoph Kleiner (Liebherr-Werk Echingen GmbH) und Björn Sommer.

Der LTM 1750-9.1 kommt aber auch häufig bei Reparaturarbeiten, dem Austausch von schweren Komponenten an Windkraftanlagen und beim Rückbau, dem sogenannten Windenergie-Repowering, zum Einsatz.

Sommer setzt seine Großkrane aber auch in der Industrie, der Chemie und beim Brückenbau ein. Der neue LTM 1750-9.1 wird bei seinem ersten Einsatz einen Tandemhub mit einem weiteren LTM 1750-9.1 von Sommer durchführen.

Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Tradition

Hagen und Björn führen das 1959 gegründete Familienunternehmen Sommer als geschäftsführende Gesellschafter bereits in der dritten Generation. Der Unternehmensschwerpunkt ist die Kranvermietung mit 30 Mobilkränen von 40 bis 800 Tonnen Tragkraft in Bremen und Umgebung. Die Großkrane werden bundesweit eingesetzt. Die Sommer Kranverleih GmbH modernisiert ihren Fuhrpark regelmäßig.

„Liebherr ist für uns ein starker Partner. Die Krane haben eine hohe Werthaltigkeit und Liebherr bietet uns auch Spezialkrane, die für besondere Anwendungen optimal ausgelegt sind. So haben wir auch den kompakten LTC 1050-3.1, den Teleskop-Raupenkran LTR 1100 sowie die Mobilbaukrane MK 88 Plus und MK 120-5.1 im Einsatz“, berichtet Björn Sommer.

Feuerwehr München übernimmt zwei neue LTM 1070-4.2



Die Feuerwehr München hat zwei baugleiche Feuerwehrrane LTM 1070-4.2 von Liebherr übernommen.

Foto: Feuerwehr München

Die Feuerwehr München hat zwei neue Liebherr Feuerwehrrane vom Typ LTM 1070-4.2 in Dienst gestellt. Für die Wahl der Liebherr-Geräte ausschlaggebend war nach Herstellerangaben das Gesamtpaket aus Fahrzeug und feuerwehrspezifischem Ausbau sowie technischen Eigenschaften des 4-achsigen Mobilkrans. Von großer Bedeutung für die Feuerwehr war ebenfalls die umfassende Schulung.

Mit den modernen 70-Tonnen-Mobilkränen ersetzt die Berufsfeuerwehr zwei ältere Kranfahrzeuge aus den Baujahren 1991 und 1998. Damit stärkt sie gezielt die Ausfallsicherheit sowie die Leistungsfähigkeit für anspruchsvolle technische Hilfeleistungen im Stadtgebiet und darüber hinaus.

„Ausfallsicherheit von Fahrzeugen und Geräten ist für uns als Feuerwehr ein sehr wichtiges Thema“, erklärt Dominik Franz, Brandamtmann bei der Feuerwehr München. „Die bisherigen Krane waren über viele Jahre zuverlässig im Einsatz, doch mit zunehmendem Alter steigt das Risiko technischer Defekte sowie der Aufwand für Reparaturen deutlich.“

Der Feuerwehrbedarfsplan der Landeshauptstadt München sieht zwei Feuerwehrrane mit einer maximalen Eintreffzeit von 30 Minuten vor. Entsprechend sind die neuen LTM 1070-4.2 taktisch günstig im Nordwesten und Südosten des Stadtgebiets stationiert. Bei Bedarf können beide Krane auch gemeinsam für einen Tandemhub eingesetzt werden.

„Mit zwei baugleichen Kranen gewinnen wir nicht nur Redundanz, sondern auch taktische Flexibilität“, so Dominik Franz. „Gerade bei komplexen Einsatzlagen ist es ein großer Vorteil, identische Technik mit identischen Leistungsdaten zur Verfügung zu haben.“

Der Liebherr LTM 1070-4.2 konnte sich im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen. Ausschlaggebend waren neben



Die Bergung von schweren Fahrzeugen gehört zum breiten Einsatzbereich von Feuerwehrranen.

Foto: Feuerwehr München

dem Gesamtpaket aus Fahrzeug und feuerwehrspezifischem Ausbau insbesondere die technischen Eigenschaften des 4-achsigen Mobilkrans.

Wichtige Anforderungen der Feuerwehr München waren unter anderem eine möglichst hohe Traglast bei am Kran mitgeführtem Ballast, eine hohe Wendigkeit sowie variable Abstützungen – entscheidende Kriterien für Einsätze im dichten urbanen Raum. Hinzu kommen eine Bergwinde im Heckbereich und ein Intercom System zur sicheren Kommunikation zwischen Kranmaschinist und Anschläger sowie die Möglichkeit zur Nutzung von Schneeketten. „Der LTM 1070-4.2 bietet genau die Kombination aus Leistung, Kompaktheit und Flexibilität, die wir für unsere Einsätze benötigen“, betont Dominik Franz. „Zudem hat sich dieser Kran bei anderen Feuerwehren bereits bewährt.“

Feuerwehrrane kommen in München immer dann zum Einsatz, wenn andere Einsatzmittel der technischen Hilfeleistung an ihre Grenzen stoßen. Typische Szenarien sind schwere Verkehrsunfälle mit Lkw, Bussen oder Straßenbahnen sowie Unfälle im Bahnverkehr. Dazu zählen außerdem beschädigte oder umge-

stürzte Baukrane, Unwettereinsätze sowie die Rettung von Personen aus Höhen und Tiefen. Die Krane der Feuerwehr München können bei Bedarf auch von umliegenden Landkreisen angefordert werden.

Bevor die beiden LTM 1070-4.2 in den Einsatz gingen, durchlief die Feuerwehr München ein umfangreiches Schulungsprogramm. Dieses umfasste eine mehrtägige Multiplikatoren-Einweisung bei Liebherr in Ehingen, ein Fahrertraining auf dem Truppenübungsplatz Münsingen sowie die anschließende Schulung aller rund 50 Kranmaschinisten in München. Abgerundet wurde das Programm durch ein externes Seminar zur Bergung von Fahrzeugen und Maschinen.

„Die Zusammenarbeit mit Liebherr war über den gesamten Beschaffungsprozess hinweg sehr professionell“, resümiert Dominik Franz. „Wir haben zwei qualitativ hochwertige Krane erhalten, die uns in unserer täglichen Arbeit optimal unterstützen. Für unsere Anforderungen gab es jederzeit passende Lösungen – und trotz kleiner zeitlicher Unterschiede in der Bauphase haben wir zwei exakt gleiche Fahrzeuge bekommen.“

Erster LTM 1055-3.3 mit Ballast-Trailer in Deutschland ausgeliefert

Der Radeberger Kranverleiher Kunze erweitert seine Flotte um einen neuen LTM 1055-3.3 – den ersten in Deutschland ausgelieferten Mobilkran dieses Typs mit Ballast-Anhänger. Die Kombination ermöglicht den Transport des gesamten 11-Tonnen-Ballasts ohne zusätzliche Einzelgenehmigungen und sorgt damit für maximale Einsatzflexibilität im bundesweiten Betrieb, wie der Hersteller betont.

Es ist die erste Auslieferung dieser Konfiguration an einen Kunden in Deutschland: Kranverleih Kunze übernimmt einen neuen Mobilkran vom Typ LTM 1055-3.3 – inklusive Anhänger, der es erlaubt, den kompletten Ballast ohne Einschränkung auf deutschen Straßen mitzuführen. Für das sächsische Unternehmen, dessen Einsatzgebiet sich über ganz Deutschland erstreckt, ist die neue Kombination ein entscheidender Vorteil: „Wir können den Kran mit vollem Ballast bundeslandübergreifend verfahren, ohne auf Einzelgenehmigungen warten zu müssen“, sagt Geschäftsführer Dirk Kunze.

Der LTM 1055-3.3 definiert nach Herstellerangaben Mobilität als leichtester 3-achsiger All-Terrain-Kran auf dem Markt neu. Durch seine Leichtbauweise sind Fahrzustände mit unter 9 Tonnen Achslast und – je nach Konfiguration – weniger als 26 Tonnen Gesamtgewicht möglich. Gleichzeitig bietet er mit seinem langen Teleskopausleger hohe Tragkräfte, insbesondere bei mittleren und großen Ausladungen.

Ein Taxikran, der perfekt ins Einsatzportfolio passt

Der LTM 1055-3.3 ersetzt in Kunzes Fuhrpark das Vorgängermodell LTM 1055-3.1. Damit ergänzt er die reine Liebherr Flotte des Unternehmens, zu der bereits der LTC 1050 3.1, LTM 1120 4.1, MK 88 4.1E und MK 140 5.1E gehören. „Einsatzfelder für unseren neuen 55-Tonner sind vor allem Hallenbau, Beton- und Stahlbau sowie Energiebauten wie Spannwerke. Da der LTM 1055-3.3 künftig als moderner und vielseitiger Taxikran für kurze und mittlere Einsätze fungiert, war es Voraussetzung, dass das Gesamtkonzept passt. Wir müssen Kran und 11 Tonnen Ballast ohne zusätzliche Fahrgenehmigungsanträge fahren können“, erklärt der Geschäftsführer.

Ermöglicht wird dies durch die neue Transportlösung mit einem Ballast-Anhänger, den Liebherr mit einem externen lokalen Partner entwickelt hat: Mit seinen Abmessungen und Achslasten bewegt sich der LTM 1055-3.3 im sogenannten anhörfreien Bereich gemäß VwV-StVO §29 – sowohl für den Kran als Einzelfahrzeug (max. 27,5 Tonnen Gesamtgewicht) wie auch für die Zugkombination mit Anhänger (max. 41,8 Tonnen Gesamtgewicht).



Bei der Übergabe des neuen LTM 1055-3.3 in Ehingen (v.l.n.r.): Sven Bahms (Liebherr), Dirk Kunze, Christian Jahn und Friedrich Guder (alle Kranverleih Kunze).

Für beide Fahrzustände erteilt die zuständige Erlaubnisbehörde eine allgemeine Dauererlaubnis im gesamten Geltungsbereich der StVO. „Da wir diese Fahrerlaubnis nur alle drei Jahre neu beantragen müssen, spart uns das unnötige Kosten. Außerdem sind wir deutschlandweit enorm flexibel unterwegs: Wir kommen ohne Fahraufgaben auf jede Baustelle, unser Kran nimmt in nur einem Hub die 11 Tonnen Ballast vom Trailer auf und ist direkt einsatzbereit – mit bis zu 3,3 Tonnen Traglast auf 30 Meter Radius dank VarioBase Plus“, freut sich Kunze.

Ersteinsatz in Dresden

Der erste Einsatz für den neuen LTM 1055-3.3 stand Anfang April in Dresden an. Für die Materialforschungsanstalt IMA hebt der 3-Achser Hohlkörper-Fertigteildecken samt Zangen bei einem Gesamtgewicht von 5,5 Tonnen. Inklusiv Auf- und Abbau war der Mobilkran dafür zwei Tage vor Ort. Der darauffolgende Kran-Job fand nur wenige Kilometer entfernt statt: In der ehemaligen Müllverbrennungsanlage der sächsischen Landeshauptstadt demonstrierte der LTM 1055-3.3 zusammen mit einem LTM 1120-4.1 einen Schornstein. Gerüstet war der Kran mit Doppelklappspitze und 9 Tonnen Ballast. Die 2 Tonnen schwere Zusatzballastplatte verblieb auf dem Anhänger.

Die Partnerschaft zwischen Liebherr und Kunze reicht bis 2005 zurück: Damals ermöglichte Liebherr dem heutigen Geschäftsführer die Übernahme des traditionsreichen Unternehmens Eisner. Heute beschäf-

tigt Kranverleih Kunze neun Mitarbeitende und kombiniert Kranarbeiten und Transportlogistik aus einer Hand – neben fünf Mobilkränen gehören auch ein Ladekran und drei Lkw zum Fuhrpark. Für Kunze war auch diesmal die Wahl klar: „Mit Liebherr haben wir einen starken Partner zur Seite – ob unkomplizierte Abwicklung bei Neuanschaffungen oder Inzahlungnahmen, Finanzierungslösungen über Südleasing, oder ob beim Service im täglichen Betrieb.“



Gemeinsam im Einsatz: Zusammen mit einem LTM 1120-4.1 demonstrierte der LTM 1055-3.3 einen Schornstein in Dresdens ehemaliger Müllverbrennungsanlage.

CST Transporte GmbH in Wildeck übernimmt GMK5200-1

Jedes Projekt hat seine Geschichte – und die des neuen Grove GMK5200-1 für die CST Transporte GmbH (www.cst-wildeck.de) war besonders. Das Familienunternehmen hat seine Wurzeln im Transportgeschäft und wächst seit einigen Jahren konsequent in das Mobilkrangeschäft hinein. „Unsere Zusammenarbeit begann vor einigen Jahren mit einem GROVE GMK4090-1 im klassischen Grove-Look. Nun schlugen wir mit der Übergabe des neuen GMK5200-1 ein neues farbenfrohes Kapitel auf“, berichtet die KranAgentur Werner. Denn bei diesem Kran war von Anfang an klar – eine Ausführung im GROVE-Standard sollte es nicht sein. Der Wunsch war vielmehr, den neuen Kran farblich in die bestehende Flotte der DAF-Zugmaschinen anzupassen. Die Wahl fiel auf Heisterkamp Rood – ein sattes, charakterstarkes Rot, das dem Kran eine unverwechselbare Identität verleiht und die Flotte zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfügt.

Doch der GMK5200-1 überzeugt nicht nur mit seinem Äußeren. Mit einem Hauptausleger von 64 m Länge und bis zu 70 Tonnen Gegengewicht bringt er alles mit, was anspruchsvolle Kranarbeit verlangt. Bereits mit 50 Tonnen Gegengewicht zeigt der Kran seine ganze Stärke: Bei voller Auslegerlänge hält er über einen großen Ausladungsbereich von 11 bis 20 m eine konstante Traglast von 12,8 Tonnen – eine gute Voraussetzung beim Bau von Strommasten. Mit Tragfähigkeiten von nahezu 30t bei 20m Aus-



Übergabe des Grove GMK5200-1 an die CST Transporte GmbH.

ladung ist der neue GMK5200-1 auch prädestiniert für den Betonbau und die Fertigteilmontage. Wie beim großen Bruder GMK5250XL-1 sorgt das hydropneumatische Einzelradaufhängungssystem MEGATRAK neben dem hohen Fahrkomfort auch dafür, dass sich der Kran beim Rüsten über die Räder aus der Abstützung drücken kann. Dies spart Rüstzeit.

Für den Alltag auf und zwischen den Baustellen ist der GMK5200-1 ebenso durchdacht aufgestellt: Mit einer Achslast von unter 12 Tonnen lässt er sich wahlweise mit montierter hydraulischer Doppelklappspitze (18 m) oder alternativ ohne Klappspitze, dafür aber mit der

80-Tonnen-Hakenflasche auf öffentlichen Straßen bewegen – je nachdem, was der nächste Einsatz erfordert. Die Schlauchtrommel für die Hydraulikleitung der Klappspitze verbleibt dabei am Kran, lässt sich aber mit einem einfachen Rüstgestell schnell demontieren und platzsparend lagern.

„Wir von der Kranagentur Werner bedanken uns herzlich bei Susen und Christian und deren Team für das Vertrauen und die herzliche Zusammenarbeit. Wir wünschen Euch allzeit erfolgreiche und farbenfrohe Einsätze mit dem neuen Grove GMK5200-1“, so die KranAgentur abschließend.

Buller Krane übernimmt GMK5120L

Die Buller Krane GmbH erweitert seine Flotte mit einem Grove GMK5120L, der mit MAXbase, Umfeldbeleuchtungspaket und hydraulischer Doppelklappspitze ausgestattet. Ist Das Unternehmen vertraut damit erneut auf die bewährte Technologie von Grove, nachdem bereits mit zahlreichen Modellen der GMK-Reihe äußerst positive Erfahrungen gesammelt wurden, wie der Hersteller berichtet.

Mit der Übernahme des neuen Grove GMK5120L erweitert die Buller Krane GmbH ihre Mobilkranflotte um einen leistungsstarken All Terrain Kran. Der Neuzugang wird künftig im Bau- und Industriegewerbe eingesetzt, bei denen bislang ein Grove GMK4100L 1 verwendet wurde. Mit dem GMK5120L setzt Buller gezielt auf einen Kran, der hohe Traglasten mit sehr guter Verfahrbarkeit und wirtschaftlichen Transporteigenschaften verbindet.

Ein besonderer Fokus liegt auf den Taxi Konfigurationen, die einen flexiblen Einsatz unter Einhaltung gesetzlicher Achslasten ermöglichen. Der Kran kann mit 14,6 t Gegengewicht innerhalb 12 t Achslast sowie mit 3,1 t Gegengewicht bei 10 t Achslast verfahren werden. Diese Eigenschaften erlauben es Buller, auch bei ein-



geschränkter Infrastruktur flexibel zu agieren und Transporte effizient zu planen. Zur Ausstattung des GMK5120L zählen darüber hinaus eine hydraulisch wippbare Doppelklappspitze, ein Umfeldbeleuchtungspaket sowie das System für variable Abstützungen MAXbase, das insbesondere auf beengten Baustellen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

Tobias Buller, Geschäftsführer der Buller GmbH, sagt: „Wir nutzen die Chance einer Kranübergabe regelmäßig, um das Werk zu besuchen und uns über Neuigkeiten zu informieren. Manitowoc agiert hier ähnlich dynamisch wie wir und wir blicken gespannt und optimistisch in die gemeinsame Zukunft. Der GMK5120L ist ein leistungsfähiger Kran mit starken Eigen-

schaften für unser Tagesgeschäft. Die Verfahrbarkeit mit 14,6 t Gegengewicht innerhalb 12 t Achslast sowie 3,1 t Gegengewicht bei 10 t Achslast ermöglicht es uns, flexibel auf die infrastrukturellen Herausforderungen zu reagieren.“

Die Buller GmbH mit Hauptsitz in Gelsenkirchen sowie weiteren Standorten in Greven und Duisburg verfügt über eine breit aufgestellte Mobilkranflotte, die unter anderem 2× GMK4090 1, 3× GMK4100L 1, GMK5200 1, GMK5250XL 1, GMK6300L 1 und GMK6450 1 umfasst. Mit der Investition in den GMK5120L setzt das Unternehmen die kontinuierliche Modernisierung seines Fuhrparks konsequent fort.

GMK3060L-1 verstärkt Fuhrpark von Scherer Autokrane

Es gab Zuwachs im Fuhrpark der Scherer Kran- und Bergungsdienst GmbH: Seit Ende Februar ist ein Grove GMK3060L-1 für die Profis aus Neuerkirch am Start – und schließt als erster Grove 3-Achser in der 60 t-Klasse im Unternehmen eine wichtige Lücke im Fuhrpark.

Warum fiel die Wahl auf den GMK3060L-1? Ganz einfach: kompakte Bauweise, kleine Abstützbasis von nur $6,2 \times 6,8$ m und 7,5 t Gegengewicht immer dabei. Ein echter Taxikran, der überall dort punktet, wo Platz knapp und Zeit Gold wert ist. Gerade bei Einsätzen mit enger Bebauung zeigt der GMK3060L-1 aus Wilhelmshaven, was er kann – wendig, schnell einsatzbereit und ordentlich Reichweite dank des starken 48m Hauptauslegers. Zudem ist der 60-Tonner unter anderem mit einer Auslegerkopfkamera und der Funkfernsteuerung ausgestattet.

„Auch für ganz spezielle Fälle ist ein Scherer Kran zur Stelle. Deshalb haben wir uns für diesen kompakten 60-Tonner entschieden“, erklärt Jutta Scherer, Scherer Kran- und Bergungsdienst



Übergabe des neuen Taxikrans Grove GMK3060L-1 an Scherer Autokrane.

GmbH, während ihres Besuchs im Wilhelmshavener Werk.

Die KranAgentur sagt: „Vielen Dank für das Vertrauen! Wir wünschen viel Erfolg, volle

Auftragsbücher und jede Menge Spaß mit dem neuen Grove GMK3060L-1.“

Starker Einstieg: GMK6450-1 für Fröhlich Bau-Kran- und Baustellenlogistik

Wer gleich mit zwei der erfolgreichsten GMK-Mobilkrane aus dem Grove-Sortiment einsteigt, der meint es ernst. Genau dies tat Rainer Fröhlich mit seinem Team und setzte damit ein starkes Signal: Als Neukunde vertraut das Unternehmen auf zwei GMK-Mobilkrane, die in ihrer jeweiligen Klasse Maßstäbe setzen, wie die KranAgentur Werner berichtet. Den Auftakt macht der Grove GMK6450-1, ein 450-Tonner, der in seiner markanten Schwarz-/Schwarz-Lackierung mit Alufelgen nicht nur optisch Eindruck hinterlässt.

Der eigentliche Trumpf dieses Krans liegt in der Verbindung zwischen seiner außerordentlich hohen Leistungsfähigkeit und der durchdachten Rüsttechnik. Ausgestattet mit dem Mega Wing Lift System (MWL) – einer Hauptauslegerabspannung mit flexiblen Carbonabspannstangen – erreicht der GMK6450-1 am bis zu 79 m langen wippbaren Hilfsausleger Rollenhöhen von bis zu 133 m und hebt dabei noch 8,9 t über einen weiten Arbeitsbereich. Dies ist die Leistungsfähigkeit, welche die Firma Fröhlich künftig bei der Montage von Turmdrehkränen nutzen wird.

Neben den hohen Traglasten, die auch im Hauptauslegerbetrieb um die variablen Abstützbasen (MAXbase-Betrieb) optimiert wurden, legte das Team des Wilhelmshavener Manitowoc Werkes einen Schwerpunkt auf Komfort und Sicherheit für Kranfahrer und Anschläger.

Das Fußstück des Gittermastauslegers wird hydraulisch mit dem Hauptausleger verbolzt – vom Boden aus per Fernbedienung, ohne dass der Kranfahrer auf die Maschine klettern muss.



Übergabe des Grove GMK6450-1 an die Firma Fröhlich.

Geländer auf Hauptausleger, Kopfstück, Hilfs- hubwerk und ein Rüstkorb zum sicheren Rüsten des Gegengewichtes erhöhen die Arbeitssicherheit beim Kranaufbau und geben dem Bedienpersonal ein zusätzliches Schutzgefühl. Das MWL-System lässt sich ohne Hilfskran rüsten: Zwei neu konstruierte Dorne in leicht unterschiedlicher Höhe ermöglichen das präzise Aufsetzen auf dem Unterwagen. Die mechanisch einzuschlagenden Bolzen der Gittermastverbindungen sind kompakt und leicht – kleine Details, die im Arbeitsalltag spürbar Kraft und Zeit sparen. Der wippbare Hilfsausleger kann auch schwebend montiert und aufgenommen werden, besonders nützlich bei schwieriger Topographie. Laufräder sind am Kopfstück der Wippe fest verbaut, womit ein aufwändiges Einfädeln entfällt.

Neu ist der akkubetriebene Pendelscheinwerfer – wahlweise anbaubar am Kopf des Auslegers oder an Gitterspitze. Mit bis zu 8 Stunden

Akkulaufzeit leuchtet er zuverlässig auch bei Dämmerung und Nachtarbeit. Zudem lässt sich der Scheinwerfer bequem per Fernbedienung aus der Oberwagenkabine schalten und erhellt den Arbeitsplatz bei Montagen in großer Höhe.

„Für das ausgesprochene Vertrauen bedanken wir uns sehr bei Rainer Fröhlich und seinem Team. Wir wünschen Euch allzeit erfolgreiche Einsätze mit dem neuen Grove GMK6450-1“, so die KranAgentur.



Neu: Der akkubetriebene Pendelscheinwerfer.

Erster GMK5150XL für die Bott-Gruppe

Anfang März übernahm der Krandienst Kawelke den ersten Grove GMK5150XL innerhalb der Bott-Gruppe. Nach vier bewährten 150-Tonnern mit 60-Meter-Hauptausleger fiel die Entscheidung nun auf den nächsten Entwicklungsschritt: den ersten XL mit 68,7 Metern Auslegerlänge.

Der leistungsstarke 5-Achser überzeugt nicht nur mit zusätzlicher Reichweite, sondern auch mit einer umfangreichen Ausstattung. Neben modernen Komfortfeatures für den Fahrer wie LED-Beleuchtung und Auslegerkopfkamera ist der Kran auch mit einer Doppelklappspitze ausgerüstet – für maximale Flexibilität bei unterschiedlichsten Einsätzen.

Zur aktuellen Serienausstattung gehört außerdem die weiterentwickelte Steuerung von Drehwerk und Hubwerk. Dank neuer Einstellmöglichkeiten lassen sich beide Funktionen deutlich feinfühler und individueller auf den jeweiligen Fahrer abstimmen – ein spürbarer Vorteil für präzises Arbeiten auf der Baustelle.

Der Krandienst Kawelke aus Bobenheim-Roxheim, einer von drei Standorten der Bott-Gruppe, bedient vor allem den Großraum Rhein-Neckar sowie die Pfalz und erweitert mit dem neuen GMK5150XL seine Einsatzmöglichkeiten im 150-Tonnen-Segment.



Übergabe des GMK5150XL an den Krandienst Kawelke, der Teil der Bott-Gruppe ist.



Wichtiger Teil der Übergabe: eine ausführliche Einweisung.

ANZEIGE

40 JAHRE
1986 - 2026



Kauf

Maßgeschneiderte Neufahrzeuge und
sofort verfügbare Vorratsfahrzeuge



Miete

Flexibel buchbare Mietzeiträume für
unser komplettes Fahrzeugangebot



Mietkauf

Fließender Übergang zwischen
den Optionen Miete und Kauf

+400
Fahrzeuge

KURZFRISTIG VERFÜGBAR
NEU + GEBRAUCHT

Ihr direkter Weg zu unserem Fahrzeugbestand



ES-GE.de